

## **Pferde impfen mit Verstand**

Grundsätzliches:

**In Deutschland gibt es keine Impfpflicht: Niemand braucht sein Tier oder sich selbst gegen irgend etwas impfen zu lassen, wenn er und sein Tier die deutschen Grenzen nicht verlässt.**

Die AGT empfiehlt jedoch eine Grundimmunisierung mindestens gegen Tetanus. Dabei muss das Tier gesund sein. Impfungen sind auch in Deutschland in **drei-jährlichen Abständen** zulässig. Warum also öfter?

Immer noch werden sie verschickt, die Einladungskarten der Tierärzte zur „jährlichen Wiederholungsimpfung“. Dabei entspricht die jährliche Impfung nicht einmal mehr der offiziellen „Leitlinie“ der Tierarztverbände.

Kein Mensch geht jährlich zum Impfen. Die einzige Ausnahme ist die Grippeimpfung (falls man an deren Wirksamkeit glaubt). Grippeimpfstoffe werden fast jedes Jahr neu entwickelt, weil sich Grippeviren ständig verändern und die Impfstoffe dann nicht mehr zu den zirkulierenden Erregern passen. Aber sonst sind jährliche Wiederholungsimpfungen in der Humanmedizin unbekannt.

In der Tiermedizin ist das anders, da wird so getan, als hätten Pferde kein Immungedächtnis. Das ist natürlich Unfug, alle Säugetiere haben Immungedächtniszellen, ob Mensch, Pferd, Katze, Hund oder Maus.

### **Welche Impfungen sollten Pferde bekommen?**

Sinnvolle und wichtige Impfungen bei Pferden ist die Tetanus Impfung, wenn überhaupt geimpft werden muss. Pferde sollten grundimmunisiert sein, d.h. als Fohlen.

Wenn es nach der Mehrheit der Tierärzte ginge: Jährlich. Wenn man sich nach den Impf-„Leitlinien“ richtet: Alle drei Jahre. Wenn man sich nach Wissenschaftlern wie etwa Professor Ronald Schultz richtet: Grundimmunisierung und basta. Also zwei- oder dreimalige Impfung im Fohlenalter und dann Schluss. Die letzte Impfung sollte nicht zu früh sein, also zum Beispiel mit sechs Monaten. Die Impfstoffe gegen Tetanus gelten als gut wirksam. Es handelt sich um Viruslebendimpfstoffe, die ähnlich wie die Masernimpfstoffe für Menschen sehr dauerhaften Schutz verleihen. Das ist der Grund, weshalb Menschen weder jährlich noch alle drei Jahre gegen Masern nachgeimpft werden. Treten Masern auf, werden nur diejenigen Personen zur Impfung aufgerufen, die noch gar keinen Impfschutz haben. „Nachgeimpft“ oder „aufgefrischt“ wird nicht! In der USA impft man Tetanus alle 10 Jahre, mehr nicht.

## **Borreliose**

Vor allem die Borreliose-Impfstoffe werden hierzulande ziemlich aggressiv vermarktet. Kritische Experten wundern sich darüber; denn die allerwenigsten Pferde, die sich per Zeckenstich mit Borrelien infizieren, werden davon krank. Und wenn, lässt sich die Krankheit gut mit Antibiotika behandeln. **Borreliose-Impfstoffe gelten als nebenwirkungsträchtig.**

### **Können Impfungen schaden?**

Die meisten Pferde stecken Impfungen einigermaßen gut weg, auch wenn sie viel zu oft geimpft werden. Manche aber erleiden Nebenwirkungen. Die Nebenwirkungen können mild und vorübergehend sein: Fieber, Mattigkeit, Appetitverlust, (Gelenk-) Schmerzen u.ä.. Sie können aber auch gravierender sein, etwa wenn allergische Impfreaktionen auftreten mit Kopfschwellung, juckenden Quaddeln auf der Haut, Atemnot, Durchfall, u.ä.. In schweren Fällen kann eine allergische Impfreaktion (anaphylaktischer Schock) den Tod zur Folge haben. Sehr gravierend und sogar manchmal tödlich sind impfbedingte Autoimmunerkrankungen wie Thrombozytopenie und autoimmunhämolytische Anämie, die allerdings sehr selten sind.

### **Gesundheitsuntersuchungen statt Jahresimpfung**

Vor allem ältere Pferde sollten regelmäßig untersucht werden. Aber auch für jüngere ist ein regelmäßiger Check-up sinnvoll.

Mit ausdrücklicher Genehmigung von Monika Peichl für die AGT

[www.haustiereimpfenmitverstand.blogspot.de](http://www.haustiereimpfenmitverstand.blogspot.de)